



12.08.2011

EXTRAKT

zum Entwurf der INSPIRE-Datenspezifikation (DS)

- Verteilung der Arten - (Species Distribution)

Ansprechpartner: [Geschäftsstelle GDI-Südhessen](#)
Europaplatz 5, 64293 Darmstadt
T +49 (0)6151.5004.304 **F** +49 (0)6151.5004.222
<mailto:info@gdi-suedhessen.de>, www.gdi-suedhessen.de

Link zur INSPIRE-Datenspezifikation (englisch):

http://inspire.jrc.ec.europa.eu/documents/Data_Specifications/INSPIRE_DataSpecification_SD_v2.0.pdf

Link zum Steckbrief GDI-DE Wiki:

-

Kurzbeschreibung:

Geografische Verteilung des Auftretens von Tier- und Pflanzenarten, zusammengefasst in Gittern, Regionen, Verwaltungseinheiten oder sonstigen analytischen Einheiten
[INSPIRE Richtlinie 2007/2/EG]

Ausweisung der von diesem Thema betroffenen Geodaten:

Objektklasse (dt. Bezeichnung)	englischer Begriff
Informationsquelle	<i>Source Information</i>
Verteilungsgebiet der Arten	<i>Species Distribution Coverage</i>
Verteilungseinheit der Arten	<i>Species Distribution Unit</i>

Definitionen:

Arten (*species*)

Gruppe von Organismen, die einer bestimmten Klasse zugeordnet werden und Verwandtschaftsbeziehungen widerspiegeln (Ebenen: Art, Unterart, Gattung, Familie, usw.)

Aggregation (*aggregation*)

Bildung mehrerer Objekte in einer Klasse oder einem Cluster

Zusammenlegung (*amalgamation*)

mehrere Objekte kombinieren, um eine Struktur zu bilden



12.08.2011

Beschreibung des Themas:

- allgemeine Verteilung/Verbreitung des Auftretens von Arten wird betrachtet
 - Beobachtung von jeder einzelnen Spezies wird mit dem Thema Umweltüberwachung (*Environmental Monitoring Facilities*) abgedeckt
- Daten in verschiedenen Formaten (inklusive administrativer oder statistischer Einheiten, Karten von Beobachtungen, Polygone & prophezeite Oberflächen)
 - verschiedene Länder oder Gemeinden verwenden unterschiedliche Methoden sowohl für Erhebung als auch Ableitung der Verbreitung von Arten aus Daten
- Erhebungsmethoden:
 - zufällige Artensichtung (z.B. Daten, die von Freiwilligen geliefert wurden)
 - wissenschaftliche Belegsammlungen
 - systematische Erhebungen (räumlich kontinuierlich oder in Gitter/Raster)
 - Überwachungsprogramme für Arten
- verschiedene Methoden und Techniken zur Ableitung der Verteilung, Details der Verfahren klar in den zugehörigen Metadaten beschrieben
 - hinreichende Quellenangaben auch wichtig für Aussagen über Verbreitung einer einzelnen Art aus verschiedenen Quellen

Datenmodell:

- wichtigster räumlicher Objekttyp für die Verteilung der Arten ist *Species Distribution Coverage* (→ Modellierung der Daten als Gebiete, Bereiche)
- *Species Distribution Unit* beinhaltet detaillierte Informationen zu Eigenschaften
 - Attribute wie: Aufenthaltsstatus, Einwohnerzahl innerhalb der räumlichen Einheit, Datenempfindlichkeit (ist wichtig wie einige seltene Arten von Wilderei betroffen sind und so ihre Standorte besonders empfindlich sind)
- *Source Information* liefert Metadaten (über Aggregationsmethode sowie Art und Weise, wie Daten gesammelt wurden) → unterstützt auch Verwendung wissenschaftlicher Namen aus der nationalen Nomenklatur

Anwendungsfälle

- wissenschaftliche Forschung (Vermittlung von Wissen für Naturschutzaktivitäten)
- Naturschutz (Zuordnung und Verwaltung von Schutzgebieten)
- Ressourcen-Management (Einsatz von Rechtsinstrumenten wie SEA = strategische Bewertung von Umweltprüfungen und EIA = Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte sowie Raumplanung im Allgemeinen)
- Gestaltung der Politik (Berichterstattung über den "Erhaltungszustand" der Arten; daraus folgende künftige politische Maßnahmen)
 - 5 bestimmte Verwendungsfälle im Anhang B, siehe DS

Haftungshinweis:

Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen.